

Herr Bürgermeister, sehr geehrter Damen und Herren der Verwaltung, des Rates und der Medien.

Ich darf mich im Namen der Wettringer SPD bei Euch für die größtenteils gute Zusammenarbeit bedanken. Auf einige nicht zielführende, ideologisch geprägte Diskussionen hätte ich persönlich gerne verzichtet. In diesen von Corona geprägten Zeiten stehen der Politik Zögerlichkeit und mangelnde Entschlussfähigkeit nicht gut zu Gesicht.

Wir können uns in Wettringen freuen, wir sind und bleiben handlungsfähig. Trotz der vermalledeiten Seuche legt uns der Bürgermeister und die Mannschaft um unseren Kämmerer, Tobias Schmitz, einen Haushalt mit einer schwarzen Null für 2022 vor, ohne das Bürger und Gewerbetreibende stärker belastet werden. Grundsteuer A und B, sowie der Hebesatz der Gewerbesteuer bleiben unangetastet. Auch die Gebühren für Abfall, Abwasser, Straßenreinigung und Gewässerunterhaltung werden nicht erhöht, vielmehr kündigt sich eine Senkung in einigen Bereichen an.

Die gute Zusammenarbeit von Rat und Verwaltung zahlt sich für den Bürger aus. Gleichwohl sei an dieser Stelle bemerkt, dass die Ausgaben für die angekündigte allgemeine Kreisumlage 2,955 Mio. € und Jugendamtsumlage 2,895 Mio. €, die durch uns steuerbaren Einnahmen von Grundsteuer A und B 1,1 Mio. € und die erwarteten Gewerbesteuereinnahmen von 3,5 Mio. € übersteigen und nicht mehr ausreichen die Lastschriften des Kreises auszugleichen. Schade, dass hier sämtliche Appelle an den Kreis nicht fruchten und auch keine Besserung in Sicht ist. Trotzdem schaffen wir es im Jahr 2022 fast 13 Mio. € zu investieren und sämtliche freiwilligen Leistungen unangetastet durchlaufen zu lassen. Der Rohbau des Mehrfamilienhauses

an der Metelener Straße steht, die Planung einer weiteren Kita ist konkret, so dass die Ausschreibungen laufen können und dem Bau steht nichts mehr im Wege. Hier wünscht sich die SPD eine sofortige Dachbegrünung. Die Gemeinde kann nicht Projekte, wie z.B. Fassadenbegrünung fördern wollen und selber nicht tätig werden. Gut, die Kosten sind im Auge zu behalten.

Was wurden wir belächelt, als es um eine weiterführende Schule in Wettringen ging, aber der Schulterschluss von Rat, Verwaltung und die unermüdliche Arbeit des Förderkreises haben sich bezahlt gemacht. Wir sehen die notwendigen Investitionen als bestens angelegtes Geld in der Bildung an. Es war uns klar, dass für die private Realschule erhebliche Investitionen getätigt werden müssen, aber diese sind durch die künftigen Mieteinnahmen gegenfinanziert. Hier ein kleiner Hinweis: Lasst uns den unbebauten Innenraum freihalten, er eignet sich hervorragend für die Anlegung von Außensitzplätzen für die neu zu bauende Mensa.

Die Neustrukturierung des Campingplatzes läuft, hier gilt es am Ball zu bleiben. Die Einnahmenseite wird sich weiter positiv entwickeln. Auch hier sei nochmals der Hinweis erlaubt, dass sich die Gemeinde aus der Verwaltung des Platzes zurückziehen muss.

Das wir Aufgaben des Landes im Straßen- und Radwegebau übernehmen, ist zu begrüßen. Wir hätten noch lange auf die Umgestaltung der Landesstraße L567 nach Burgsteinfurt warten müssen. Eine Sanierung der Bilker Str. mit einer 100 %-igen Förderung durch das Land trägt zur Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur bei.

In diesem Zusammenhang müssen wir, Politik und Verwaltung, am Ball bleiben, was den Ausbau der Kreisstraße zwischen Bilk über Haddorf und weiter nach

Neuenkirchen betrifft. Die Haddorfer Kreuzung muss endlich entschärft werden und gleichzeitig eine sichere Radwegverbindung geschaffen werden.

Die Ausweisung von Baugebieten ist für die weitere Entwicklung der Gemeinde notwendig. Eine ökologische Ausrichtung der Erschließung und Entwicklung der künftigen Baugebiete ist zeitgemäß und weitsichtig. Siehe hierzu auch den Antrag der SPD.

Selbstverständlich sind alle Investitionen auf Nachhaltigkeit und ökologische Auswirkung zu prüfen. Doch bei aller Liebe zur Ökologie, unser Dorf kommt nicht weiter, wenn wir jede Diskussion führen, wie im letzten HFA zu den entsprechenden Themen. Fast alle überbieten sich bei den Förderungswünschen zu ökologischen Themen, bitte lasst uns dabei nicht die Menschen vergessen, die sich u.A. jetzt schon den Kopf zerbrechen, wie die nächste Gas- und Stromrechnung bezahlt werden soll. Schlagwörter wie „Wettringen muss in Zukunft energieautarkt werden“, helfen da nicht, auch keine Steuererhöhung, liebe FDP. Die Erklärung zu der von euch eingebrachten Steuererhöhung ist haarstreubend. Die angesprochenen Investitionen sind allesamt durch Mieteinnahmen gegenfinanziert. Sollten Investitionsmittel kurzfristig nicht zur Verfügung stehen, müssen gegebenenfalls Investitionen in das nächste Haushaltsjahr geschoben werden, oder es muß überjährig gearbeitet werden. In diesem Zusammenhang, die Sanierung des Hallenboden der Ludgerus-Sporthalle ist notwendig, keine Frage. Diese aber ohne eine Förderzusage mit eigenen Mitteln durchzuführen ist haushaltärish mehr als bedenklich, denn begonnene Maßnahmen werden nicht gefördert, das sollte sich auch bis zur FDP rumgesprochen haben. Wenn wir so mit dem Geld umgehen, sind Steuererhöhungen zwangsläufig, aber das kann ja

nicht im Sinne der Bürger und auch nicht Eurer Wähler sein. Wir werden zeitnah eine Förderung für die Sanierung bekommen, da bin ich mir mehr als sicher. Bis dahin wird der Hallenboden mit handwerklichen Geschick und Können nutzungssicher gehalten.

Die SPD wird solcherlei Anträge und Politik niemals gutheißen.

Das auch 2022 die freiwilligen Leistungen der Gemeinde nicht gekürzt werden müssen, ist herauszustellen. So können viele Vereine, Institutionen und Verbände unterstützt werden, die mit vielen ehrenamtlichen Helfern für ein funktionierendes Gemeinwesen in Wettringen sorgen. Dafür haben sich alle Ehrenamtlichen von uns ein großes Dankeschön verdient.

Zu den freiwilligen Leistung gehören auch die Fördermaßnahmen, wie z.B. die Förderung von PV-Anlagen und Wasserzisternen, um nur zwei zu nennen.

Der Antrag der Grünen auf eine Förderung von Lastenfahrrädern, ist von der Grundidee „Mobilität ohne KFZ“ richtig, gleichwohl ist es eine Förderung für Menschen, die sich solch ein teures Fahrrad eh leisten können. Ein Fahrradanhänger mit Einstandskosten von 100-400 € erfüllt den gleichen Zweck, und macht eine Förderung überflüssig, ist aber vielleicht nicht so hip!

Eine Kernaufgabe von Rat und Verwaltung ist für die SPD der weitere Ausbau der Fahrradinfrastruktur. Es gibt immer noch an einigen verkehrswichtigen Straßen keine, oder nur unzureichende Radverkehrsanlagen. Eine reine Ausweisung von Fahrradstraßen erfüllt nicht den Wunsch vieler Radfahrer, besonders von jüngeren, nach Sicherheit. Eine gesonderte Führung von Radfahrer auf stärker genutzten Straßen ist das Maß der Dinge, daher auch nochmals der Antrag der SPD zur

Umgestaltung der Rothenberger Str.. Zur Verkehrssicherheit gehört auch eine Beleuchtung entsprechender Radwegverbindungen, wie z.B. die zum Schröerskamp. Ich glaube wir sind bei noch vielen weiteren von mit noch nicht angeführten Themen auf einem guten Weg, um nur den Breitbandausbau zu erwähnen.

Abschließend darf ich sagen: Die SPD stimmt dem vorgelegten Haushaltentwurf zu, der Gebührensatzung wurde ja bereits zugestimmt. Der Stellenplan ist weiterhin ausgewogen und die Verwaltung stellt für 2022 drei Azubis ein.

Ich danke für Eure Aufmerksamkeit und wünsche Euch und Euren Familien ein frohes Weihnachtsfest, einen guten Rutsch und bleibt gesund!

Wenn es nicht so ernst wäre:

Wenn es immer noch Impfgegner gibt, die glauben, dass der Impfstoff ihre DNA verändert, dann sollten sie es als eine große Chance sehen.